



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef (Sieg), den 09.02.2018

Mit freundlichen Grüßen


Veronika Herchenbach-Herweg
Ausschussvorsitzende

Gremium
Ausschuss für Schule und Inklusion

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Donnerstag	01.03.2018	17:00

Sitzungsort
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und
während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Vorstellung des neuen stellvertretenden Schulleiters des städtischen Gymnasiums	1
1.2	Bauliche Entwicklungen im Schulzentrum	2
1.3	Bericht zur Umsetzung der Medienentwicklungsplanung 2017	3
1.4	Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge am Gymnasium	4
1.5	Sachstandsbericht OGS	5
1.6	Kommunaler Zuschuss für die Durchführung von Angeboten zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern der SEK I im Haushaltsjahr 2018	wird nachgereicht
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Gemeinsamer Klausurtag Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Schule und Inklusion am 16.12.2017	7
3.2	Bericht über die Ausführungen von Beschlüssen	8
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungscoordination
Vorl.Nr.: V/2018/1357
Datum: 13.02.2018

TOP: 1.1
Anlage Nr.: 1

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Vorstellung des neuen stellvertretenden Schulleiters des städtischen Gymnasiums

Beschlussvorschlag

Begründung

Herr Jens Heiseke ist seit dem 01.08.2017 stellvertretender Schulleiter am Städtischen Gymnasium Hennef. Herr Heiseke wird sich in der Sitzung vorstellen und eventuelle Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.

Hennef (Sieg), den 13.02.2018
In Vertretung


Martin Herkt
Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: V/2018/1339
Datum: 05.02.2018

TOP: 1.2
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Bauliche Entwicklungen im Schulzentrum

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion vom 08.11.2017 informierte die Verwaltung über die geplanten baulichen Erweiterungen im Schulzentrum. Neben dem Erweiterungsbau für die Unterbringung des 7. Zuges der Gesamtschule Hennef-West und einem Anbau für neue Räumlichkeiten der Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße wird noch eine neue Kindertagesstätte auf der Grünfläche zwischen der GGS Gartenstraße, dem Hotel Johnel und der Frankfurter Straße entstehen. Die Pläne für die neue Kita wurden in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.11.2017 vorgestellt.

Zunächst wird im Juli 2018 mit dem Bau der Kita begonnen. Der Beginn der Erweiterungsbauten der beiden Schulen ist für Dezember 2018 und März 2019 vorgesehen:

Bauvorhaben	Beginn Rohbau	Beginn Ausbau	Fertigstellung
Kindertagesstätte	Juli 2018	Januar 2019	Dezember 2019
7. Zug Gesamtschule	Dezember 2018	Juli 2019	Mai 2020
Erweiterung Grundschule	März 2019	Oktober 2019	Juni 2020

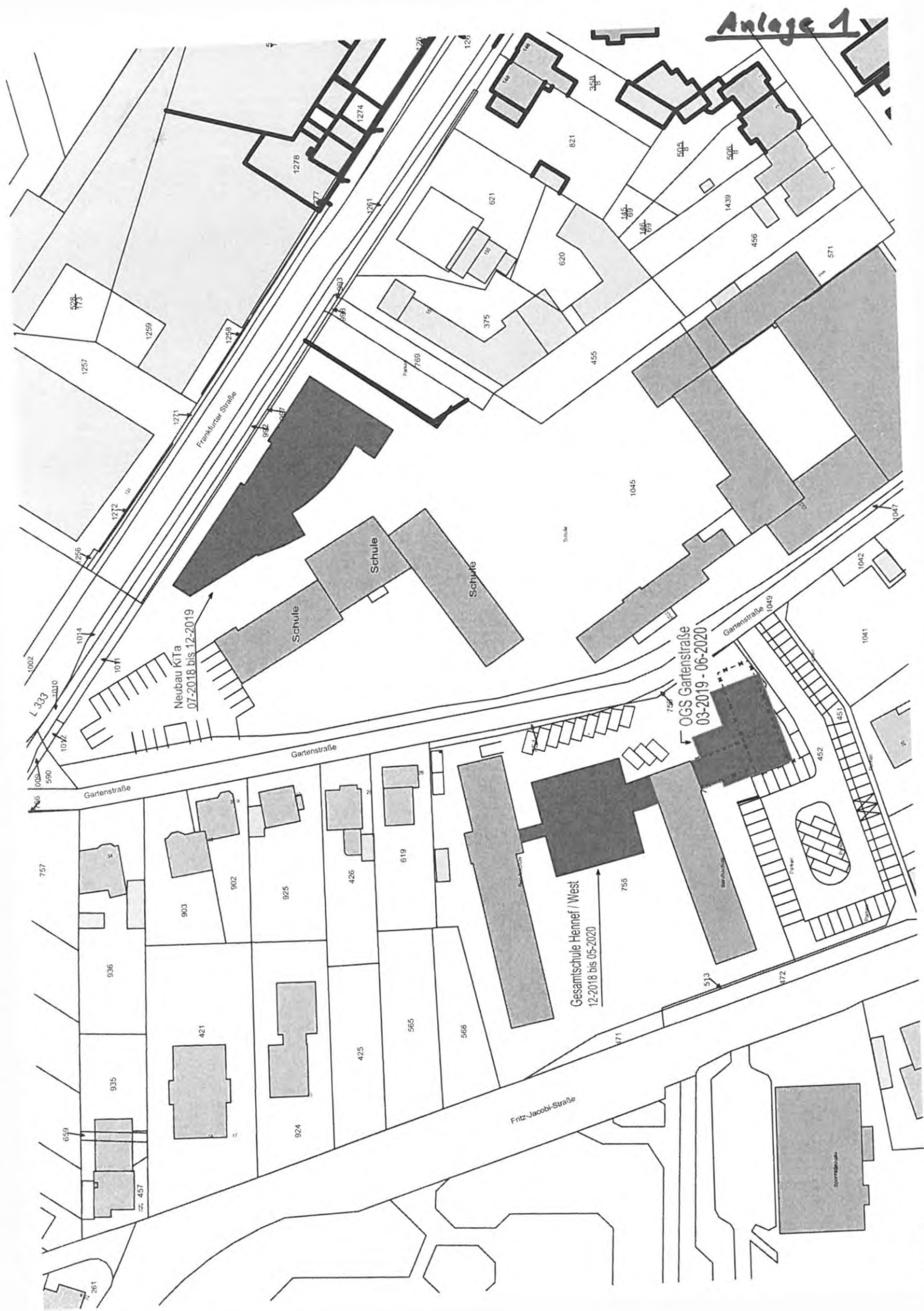
Herr Michael Herkenrath von der Zacharias Planungsgruppe wird die Pläne für die Erweiterung der GGS Gartenstraße in der Sitzung vorstellen und Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.

Hinsichtlich der neuen Kindertagesstätte hat die Schulleitung der GGS Gartenstraße nach Vorstellung der Pläne Bedenken geäußert. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Verkehrssituation in der Gartenstraße, fehlende Entfluchtungsmöglichkeiten sowie mögliche Störeinflüsse auf den täglichen Unterricht. Die Verwaltung nimmt die Bedenken der Schule ernst und wird diese prüfen und gemeinsam mit Schule nach Lösungen suchen. In Bezug auf die verkehrstechnische Situation wird ein Planungsbüro beauftragt, den Verkehrsfluss im gesamten Schulzentrum zu analysieren und umsetzbare Lösungen für eine Entzerrung zu entwerfen.

Hennep, den 05.02.2018
In Vertretung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Herkt'.

Martin Herkt
Beigeordneter





Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination

TOP: 1.3

Vorl.Nr.: V/2018/1356

Anlage Nr.: 3

Datum: 13.02.2018

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Bericht zur Umsetzung der Medienentwicklungsplanung 2017

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Der Leiter der IT-Abteilung, Herr Rossenbach, wird in der Sitzung mündlich über den aktuellen Stand der Umsetzung der Medienentwicklungsplanung sowie über deren Fortschreibung berichten.

Hennef (Sieg), den 13.02.2018
In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: V/2018/1334
Datum: 30.01.2018

TOP: 14
Anlage Nr.: 4

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge am Gymnasium

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Er bittet die Verwaltung, in der Schulkonferenz des städtischen Gymnasiums die spezifische Situation in Hennef darzustellen und deutlich zu machen, was für einen Verbleib in einem 8jährigen Bildungsgang spricht. Auch sind die Rahmenbedingungen für eine Rückkehr zu einem 9jährigen Bildungsgang darzulegen. Der Ausschuss wird über den weiteren Fortgang informiert.

Begründung

Die Landesregierung hat sich in ihrer Kabinettsitzung am 14.11.2017 auf einen Gesetzentwurf für ein 13. Schulrechtsänderungsgesetz verständigt, mit dem im Wesentlichen die Rückkehr des gymnasialen Bildungsgangs zu einer neunjährigen Schulzeit geregelt werden soll. Laut dem Entwurf obliegt die Entscheidung über den Verbleib beim 8jährigen Bildungsgang ab dem Schuljahr 2019/20 allein der Schulkonferenz (mit Ausnahme des Vetorechts des Schulträgers in Bezug auf die Gewährleistung eines bedarfsgerechten Gymnasialangebotes). In wie fern dieser Entwurf auch beschlossen wird, bleibt abzuwarten, da derzeit von vielen Seiten (u.a. Verband Bildung und Erziehung, Städte- und Gemeindebund und Landkreistag) die Forderung auf eine konsequente Rückkehr zu G9 – ohne die Option zum Verbleib bei G8 – laut wird.

Die Rückkehr zum 9jährigen Bildungsgang wird vom Städtischen Gymnasium Hennef und der Mehrheit der betroffenen Eltern begrüßt. Aus Sicht des Schulträgers ergeben sich allerdings durch die Rückkehr zu G9 in der Hennefer Bildungslandschaft Problematiken, die von betroffenen Schulen und Eltern in dieser Form oft nicht gesehen werden.

Ab dem Schuljahr 2018/19 wird es in Hennef nur noch vier weiterführende Schulen in städtischer Trägerschaft geben. Zwei Gesamtschulen, ein Gymnasium und eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen. Bei den beiden Gesamtschulen herrscht seit der Gründung der zweiten Gesamtschule ein ungleiches Bild, was die jährlichen Anmeldungen und Aufnahmen

betrifft. Die seit über 20 Jahren bestehende Gesamtschule Hennef Meiersheide nimmt überwiegend leistungsstarke Kinder auf, was u.a. einem starken Anmeldeüberhang geschuldet ist. Bei der neugegründeten Gesamtschule Hennef-West melden sich dann die weniger leistungsstarken Kinder an, die bei der anderen Gesamtschule eine Ablehnung erhalten haben.

Es besteht die Gefahr, dass sich – bei einer Rückkehr zu G9 – die Eltern der abgelehnten Kinder der etablierten Gesamtschule Hennef Meiersheide bei der Zweitwahl für das Gymnasium entscheiden und das Leistungsniveau der neuen Gesamtschule dadurch weiter abfällt. Dadurch könnte die Bildung einer auskömmlichen Oberstufe an der Gesamtschule Hennef-West gefährdet sein.

Die Rückkehr zu G9 stellt die Stadt auch vor räumliche Herausforderungen. Inzwischen ist das Städtische Gymnasium Hennef in eine Ganztagschule umgewandelt worden. Die durch die damalige Umstellung auf G8 frei gewordenen Räumlichkeiten wurden für den Ganztagsbetrieb genutzt und sind dafür auch weiterhin unabdingbar. Bauliche Erweiterungen sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der Haushaltslage nicht möglich. Aus heutiger Sicht kann dieses Problem nur mit einer Absenkung der Zügigkeit gelöst werden, was die Verwaltung auch in der letzten Schulkonferenz über ein Gespräch mit der Schulleitung mitgeteilt hat.

Die Schülerzahlenentwicklung in Hennef (Bestandsdaten) sieht in den kommenden Jahren wie folgt aus:

Geburtszeitraum	Jahr des Übergangs	Anzahl	Puffer 1	Puffer 2	Puffer 3
01.10.08 - 30.09.09	2019	485	23	-6	12
01.10.09 - 30.09.10	2020	472	36	7	25
01.10.10 - 30.09.11	2021	477	31	2	20
01.10.11 - 30.09.12	2022	486	22	-7	11
01.10.12 - 30.09.13	2023	503	5	-24	-6
01.10.13 - 30.09.14	2024	466	42	13	31
01.10.14 - 30.09.15	2025	513	-5	-34	-16
01.10.15 - 30.09.16	2026	461	47	18	36
01.10.16 - 30.09.17	2027	481	27	-2	16

Puffer 1: 508 Schulplätze bei 5-Zügigkeit Gymnasium

Puffer 2: 479 Schulplätze bei 4-Zügigkeit Gymnasium

Puffer 3: 479 Schulplätze bei 4-Zügigkeit Gymnasium abzüglich 18 Schüler/innen an anderen Schulen

Die verfügbaren Schulplätze beziehen sich lediglich auf das städtische Gymnasium und die beiden Gesamtschulen. Nicht berücksichtigt sind die Förderschulen, das Kunstkolleg sowie Ein- und Auspendler. Erfahrungsgemäß halten sich Ein- und Auspendler in etwa in Waage. Im laufenden Schuljahr besuchen insgesamt 18 Hennefer Kinder die 5. Klassen der Schule in der Geisbach, des Kunstkollegs, der Richard-Schirrmann-Schule und der Sankt Ansgar Schule. Legt man diese Zahlen und eine 4-Zügigkeit beim städtischen Gymnasium zu Grunde, könnte es in den Schuljahren 2023/24 und 2025/26 zu Kapazitätsproblemen kommen, welche notfalls mit der Bildung von Überhangklassen gelöst werden können.

Der Schulträger sieht bei einem Verbleib im 8jährigen Bildungsgang am Städtischen Gymnasium den Vorteil des Wahlrechts der Eltern. Diese können dann entscheiden, ob ihr Kind das Abitur nach 13 Jahren an einer der drei Gesamtschulen (das Kunstkolleg mit einbezogen) oder bereits nach 12 Jahren am Gymnasium absolviert, was die Hennefer Bildungslandschaft vielfältiger und individueller gestaltet. Das Gymnasium kann sich auf diese Weise auch von den drei G9-Schulen in Hennef hervorheben und das ursprüngliche Ziel der Gymnasien – anschließendes Studium anstatt Berufsorientierung – mit einem schnellen Abitur wieder stärker in den Fokus rücken.

Laut dem vorliegenden Entwurf kann der Schulträger nach dem Schuljahr 2019/20 im Rahmen der für die Einrichtung und Fortführung öffentlicher Schulen geltenden Vorschriften erneut eine Änderung zu einem achtjährigen Bildungsgang herbeiführen. Diese – organisatorisch und pädagogisch betrachtet – eher ungünstige Regelung ist für die Verwaltung derzeit keine Option.

Die Gesamtthematik wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Ratsfraktionen in einem Gespräch am 25.01.2018 ausführlich erörtert.

Hennef (Sieg), den 31.01.2018
In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter



Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 05.02.2018

Anfrage: Rückkehr zu G9 am Hennefer Gymnasium

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bezug nehmend auf Ihr Interview mit dem Lokalfernsehen Hennef zum Thema G8/G9 am städtischen Gymnasium haben wir folgende Fragen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion.

- 1) Wie ist das allgemeine Verfahren zur Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren NRW-weit geregelt?
- 2) Welche Planungen gibt es von Seiten des städtischen Gymnasiums?
- 3) Wie sind Ihre Ausführungen zu verstehen, dass die Rückkehr zu G9 am Gymnasium nur möglich ist, wenn dies im heutigen Gebäudebestand dargestellt werden könne und andernfalls nur, wenn die Zügigkeit der Schule aufgrund des zusätzlichen Jahrganges reduziert werde? Wir sind der Ansicht, dass die Entscheidung der Schulkonferenz zu G8 oder G9 pädagogisch zu treffen ist und nicht anhand der Frage des Gebäudebestandes oder der Zügigkeit. Zwänge sollten dort von Seiten des Schulträgers nicht konstruiert werden. Fehlende räumliche Kapazitäten wären durch die Stadt Hennef ggfs. zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Dahm
Stellv. Fraktionsvorsitzender

gez. Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

gez. Veronika Herchenbach-Herweg
Vorsitzende des Schulausschusses

gez. Björn Golombek
schulpolitischer Sprecher

gez. Hanna Nora Meyer
Ratsmitglied

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: V/2018/1358
Datum: 13.02.2018

TOP: 1.5
Anlage Nr.: 5

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht OGS

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Im laufenden Schuljahr 2017/18 werden zurzeit 952 Kinder in der Offenen Ganztagschule betreut. Momentan gibt es nur noch in der Regenbogenschule Happerschoß zwei und in der Kastanienschule Söven elf freie Plätze. In der OGS der GGS Am Steimel Uckerath könnten bei Bedarf drei Kinder aufgrund vorliegender Kündigungen nachrücken. Die Versorgungsquote der Grundschüler mit OGS-Plätzen liegt inzwischen bei 52,25 %.

Die Anmeldesituation für das Schuljahr 2018/19 ist in der beigefügten Übersicht (Anlage 1) dargestellt. Bei der Katholischen Grundschule (KGS) und den Gemeinschaftsgrundschulen Gartenstraße, Hanftal und Siegtal gibt es zum Teil große Anmeldeüberhänge. Um eine noch differenziertere Rangfolge in der Aufnahme erstellen zu können, wurden die Eltern um die Abgabe von Arbeitszeitbescheinigungen gebeten. Die Auswertung der Rückläufe erfolgt ab Mitte Februar 2018.

Mit den Schul- und OGS-Leitungen der KGS und der GGS Gartenstraße wurden im Hinblick auf die Anmeldesituation und die hohe Anzahl unversorgter Kinder Gespräche geführt. Bei der KGS lässt sich evtl. eine Lösung finden, um noch eine weitere Gruppe einzurichten. Hierzu müssen jedoch noch weitere Voraussetzungen geprüft werden. Darüber hinaus findet an diesem Standort derzeit eine Abfrage statt, ob Eltern, die aktuell einen OGS-Platz für ihr Kind haben, diesen gegen einen Platz in der Übermittagsbetreuung (optional auch bis 14 Uhr möglich) eintauschen möchten.

Bei der Grundschule Gartenstraße wurde im vergangenen Schuljahr eine 7. Gruppe eingerichtet, damit ist mit 175 betreuten Kindern an diesem Standort die Höchstgrenze des Machbaren erreicht. Für die Zukunft ist an diesem Standort geplant, die Teilnehmerzahl auf 160 bis 165 Kinder abzusenken. Hintergrund dafür ist, dass dort inzwischen eine hohe Anzahl an Kindern mit Förderbedarf betreut wird. Diese müssen eigentlich aufgrund des hohen Betreuungsbedarfs „doppelt gezählt“ werden, so wie es auch in anderen OGSen gehandhabt wird. Sowohl die OGS- als auch die Schulleitung haben um die Reduzierung gebeten, da andernfalls die gewohnte Qualität nicht mehr sichergestellt werden kann. Der hohe Anmeldeüberschuss resultiert somit aus der großen Anmeldezahl, der großen Warteliste aus dem Vorjahr sowie der Absenkung der Teilnehmerzahl. Eine Reduzierung der Warteliste durch Einrichtung weiterer Gruppen ist an diesem Standort bis zum Abschluss der Baumaßnahme Gartenstraße (siehe TOP 1.2) nicht möglich.

Bei der Grundschule Siegtal ist mit 100 betreuten Kindern ebenfalls die Höchstgrenze erreicht.

Am OGS-Sommerferienprogramm 2017 haben 116 Kinder und am Herbstferienprogramm 51 Kinder teilgenommen. Grund für den Rückgang der Teilnehmerzahlen ist neben den gestiegenen Elternbeiträgen für die Teilnahme am Ferienprogramm sicher auch das innerstädtische, umfangreich gewachsene und günstigere Alternativangebot. Das Anmeldeverfahren für die Oster- und Sommerferien 2018 läuft aktuell.

Hennef (Sieg), den 02.02.2018
In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter

Offene Ganztagschule im Schuljahr 2017/18
"Schulabgänger" und Neuanmeldungen

Schule	Teilnehmerzahl Schuljahr 2017/18	"Schulabgänger" zum 31.07.18	Kündi- gungen	alte Warteliste	Neuanmeldungen zum Schuljahr 2018/19 (gesamt)	davon Anmeldung nach Frist	maximale Teilnehmerzahl Sj. 2018/19	Warteliste	freie Plätze
OGS KGS Hennef	150	22	1	2	56	1	150	33	
OGS Gartenstraße	175	35		25	78	5	164	54	
OGS Hanftal	164	29	1	4	47	2	164	17	
OGS Am Steimel	131	24	4		27	2	130		
OGS Happerschoß	143	29	5		38		145	2	
OGS Kastanienschule	90	23	2		27		100		8
OGS Siegtal	101	21		2	32		100	12	
Gesamt	954	183	13		305		953	118	8

Anlage 1



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2018/0334
Datum: 07.02.2018

TOP: 3.1
Anlage Nr.: 7

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	28.02.2018	öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

Tagesordnung

Gemeinsamer Klausurtag Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Schule und Inklusion am 16.12.2017

Mitteilungstext

Auf Anregung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Inklusion hat am 16.12.2017 ein gemeinsamer Klausurtag in der Meys-Fabrik stattgefunden.

Thema des Klausurtages war „Bildungsübergänge in Hennef - interne und externe Übergänge gestalten“.

In der Anlage erhalten Sie das Fotokoll zu dieser Veranstaltung.

Hennef (Sieg), den 07.02.2018

Im Auftrag


Joerdell

Gemeinsamer Klausurtag
Jugendhilfeausschuss
Ausschuss für Schule & Inklusion



Bildungsübergänge in Hennef

Interne und externe Übergänge gestalten

Fotokoll

Anlage 1

Der Ablauf

9:00 Uhr

9:30 Uhr

9:45 Uhr

Stehcafe

Begrüßung

Vortrag Peter Köster

Pause

Großen Dank an die Schule in der Geisbach und den Kolleg_innen des Jugendparks für die tolle Pausengestaltung!



11:30 Uhr

Diskussion

Wie funktioniert eigentlich lernen...? Wie klappt es eigentlich mit den Übergängen in Hennef?

Pause

12:00 Uhr

Welche Standards zum Thema Bildungsübergänge gibt es in Hennef, was wird getan und was ist in Planung? Vorstellung der einzelnen (Übergangs-) Phasen durch die zuständigen Fachkräfte der Jugendhilfe und des Amtes für Schule und Bildungskoordination

12:30 Uhr

Ausklang mit Mittagsimbiss

Folie Nr. 2

Stadt Hennef



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Auswertung Kooperations-Puzzle:

- | | |
|--|------------------------------|
| • Vereine (2x.) | • Jugendliche |
| • Sportvereine | • Kinder |
| • Jugendhilfe | • Großeltern |
| • Jugendhilfeausschuss | • Ehrenamtliche Helfer_innen |
| • OKJA - Offene Kinder- und Jugendarbeit | • Außerschulische Bildung |
| • Schulen | • Geld /Finanzen |
| • Lehrer_innen | • Toleranz |
| • Schüler_innen | • Haltung zur Inklusion |
| • Schulaufsicht | • Jugendamt |
| • Schulträger | • Parteien |
| • Freie Träger | • Ziele |
| • Träger KITA | • Visionen |
| • Kindertageseinrichtungen | |
| • Familien | |

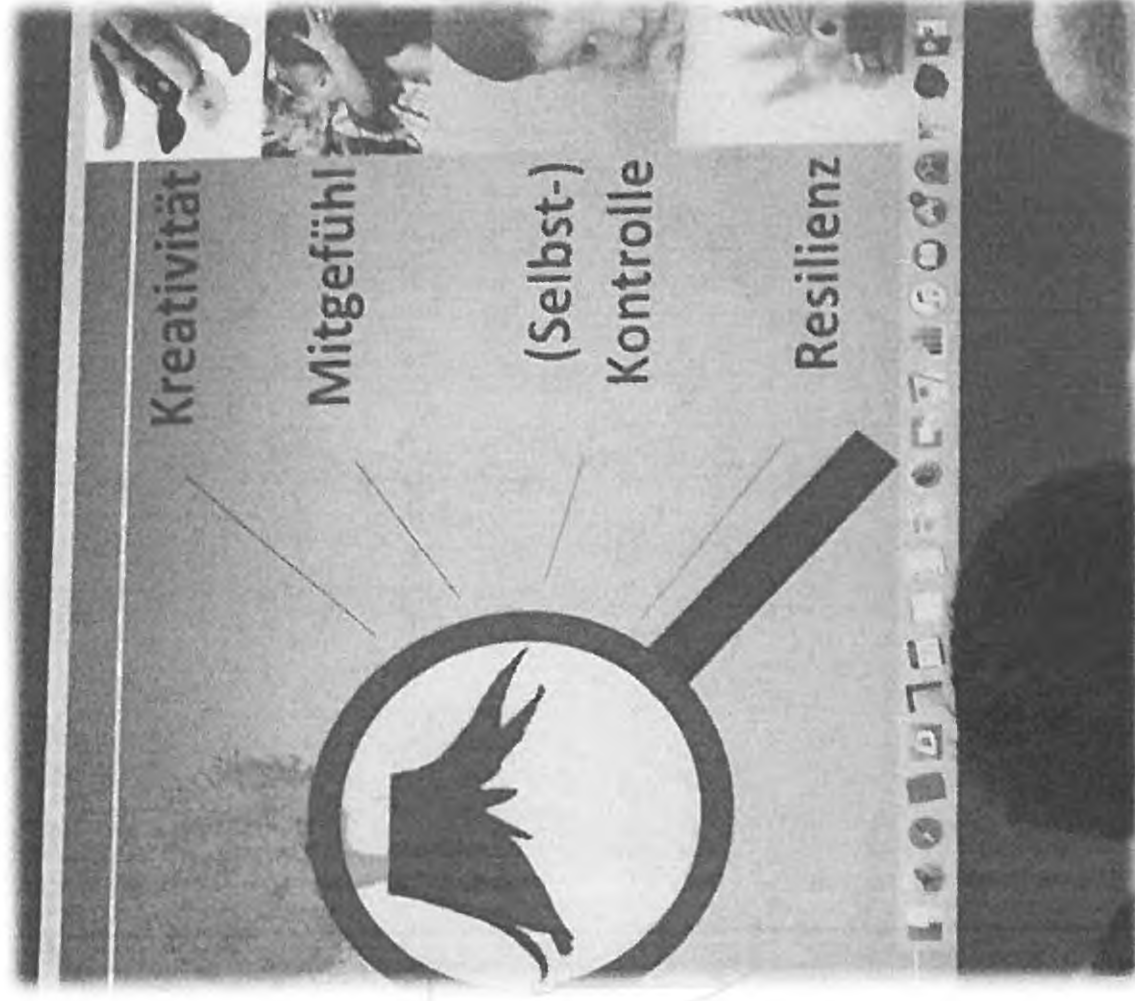


DER MODERATOR DER REFERENT



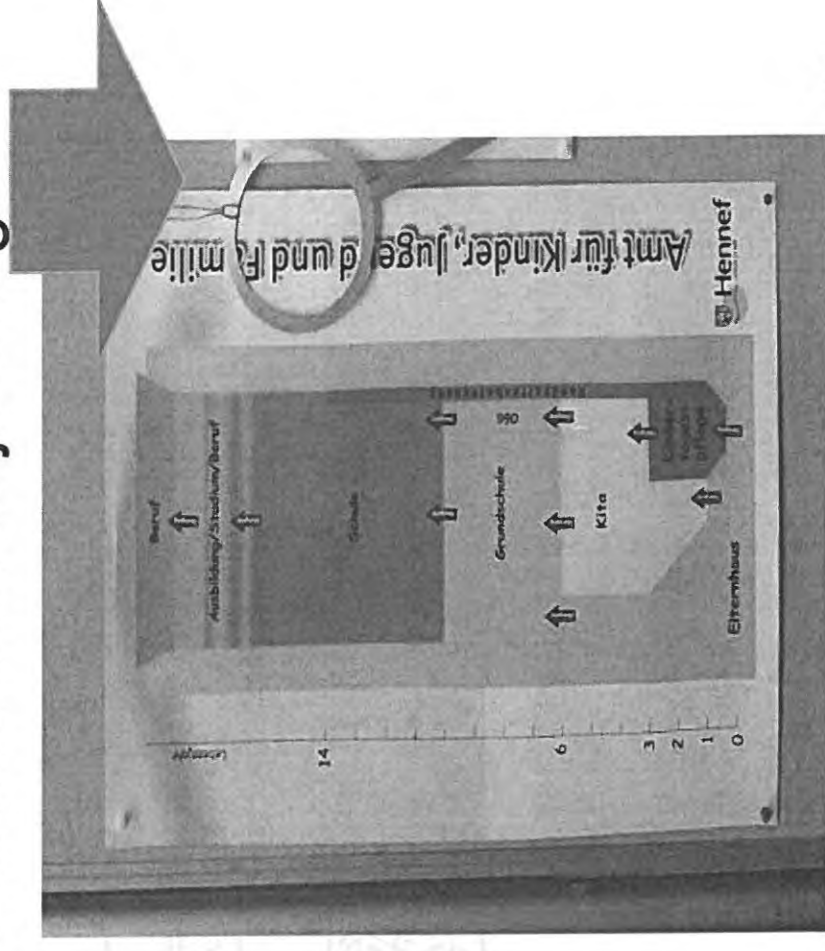
Alle Unterlagen
von Peter Köster
unter:

<https://www.peterkoester.de/vortraege-fortbildungen/>



Präsentation – Bildungsübergänge in Hennef

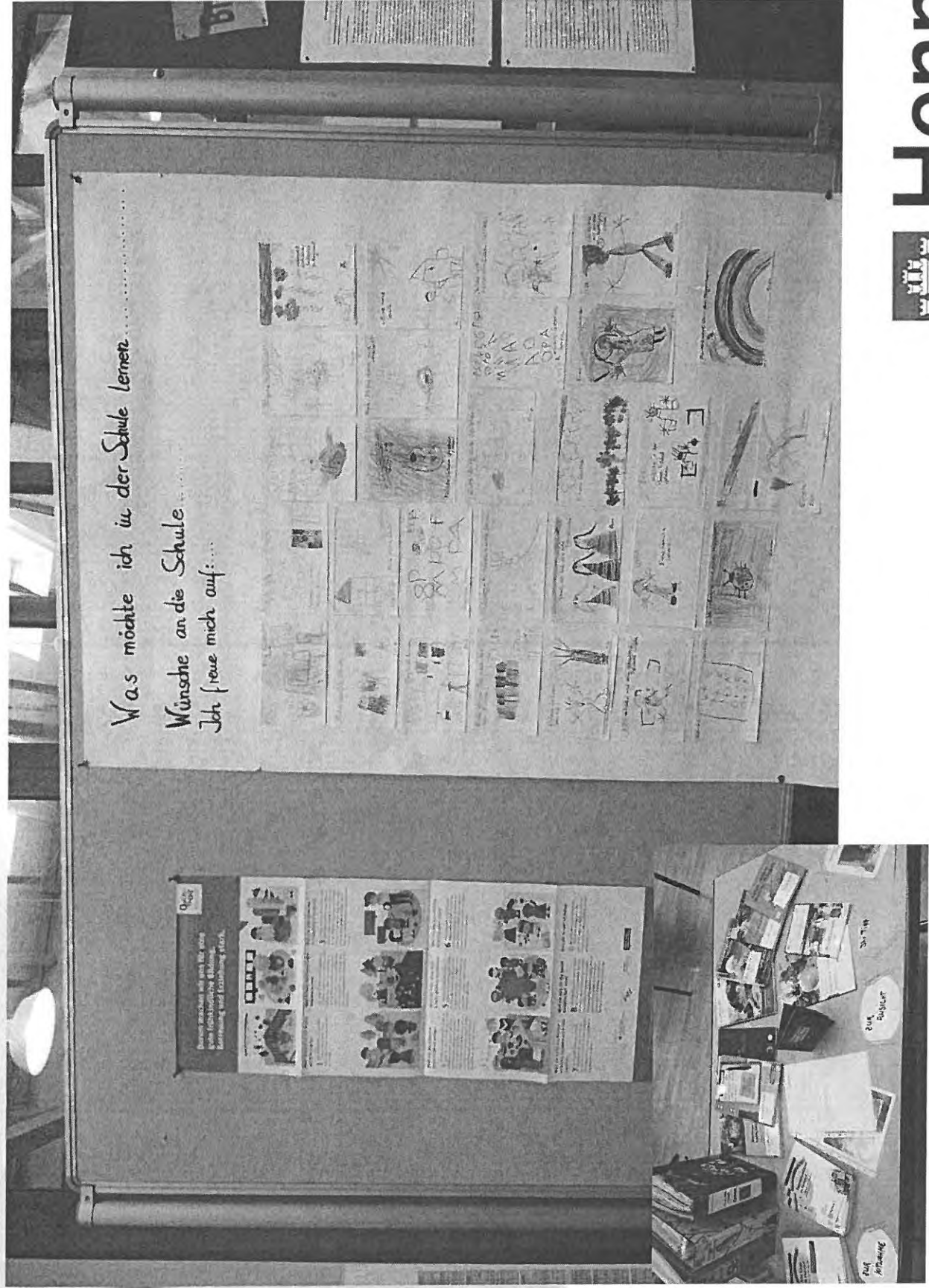
- Aktuelle Situation; die Lupe markiert den jeweiligen Übergangsprozess



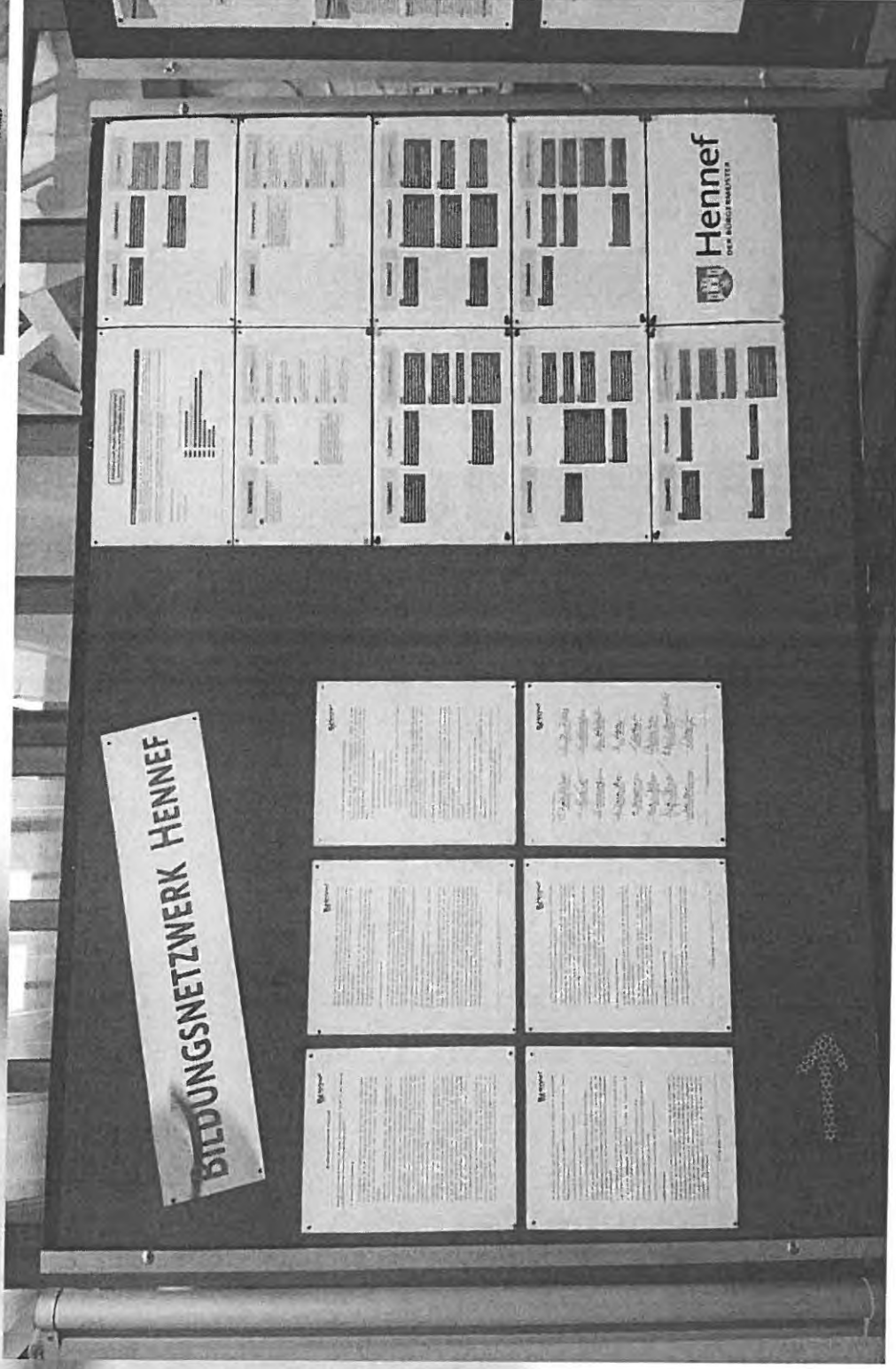
A black and white photograph of a bulletin board. The board is densely covered with various items: several small photographs, some of which appear to be of people; several pieces of paper with handwritten text or drawings; and a few larger, more formal-looking documents or certificates. The items are pinned to the board in a somewhat organized but busy manner.



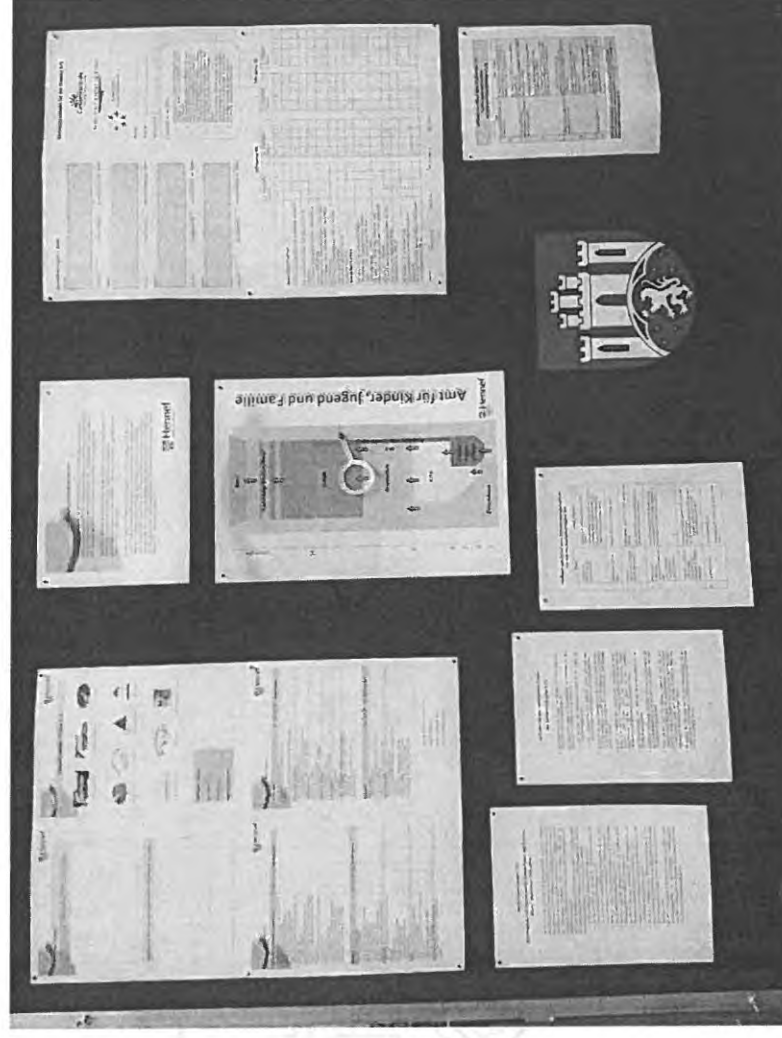
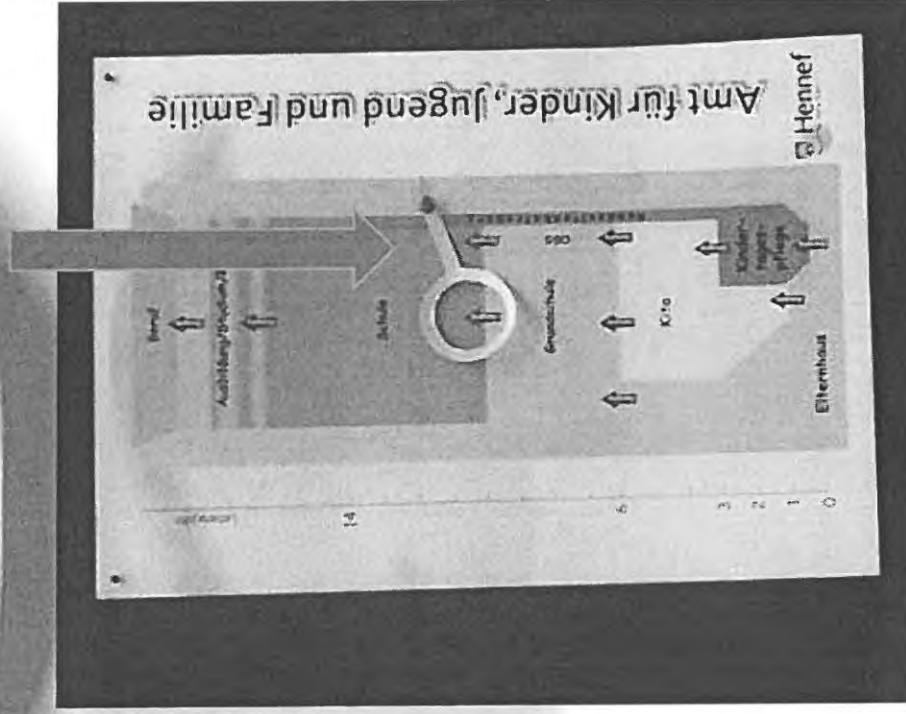
[illegible]



Schule

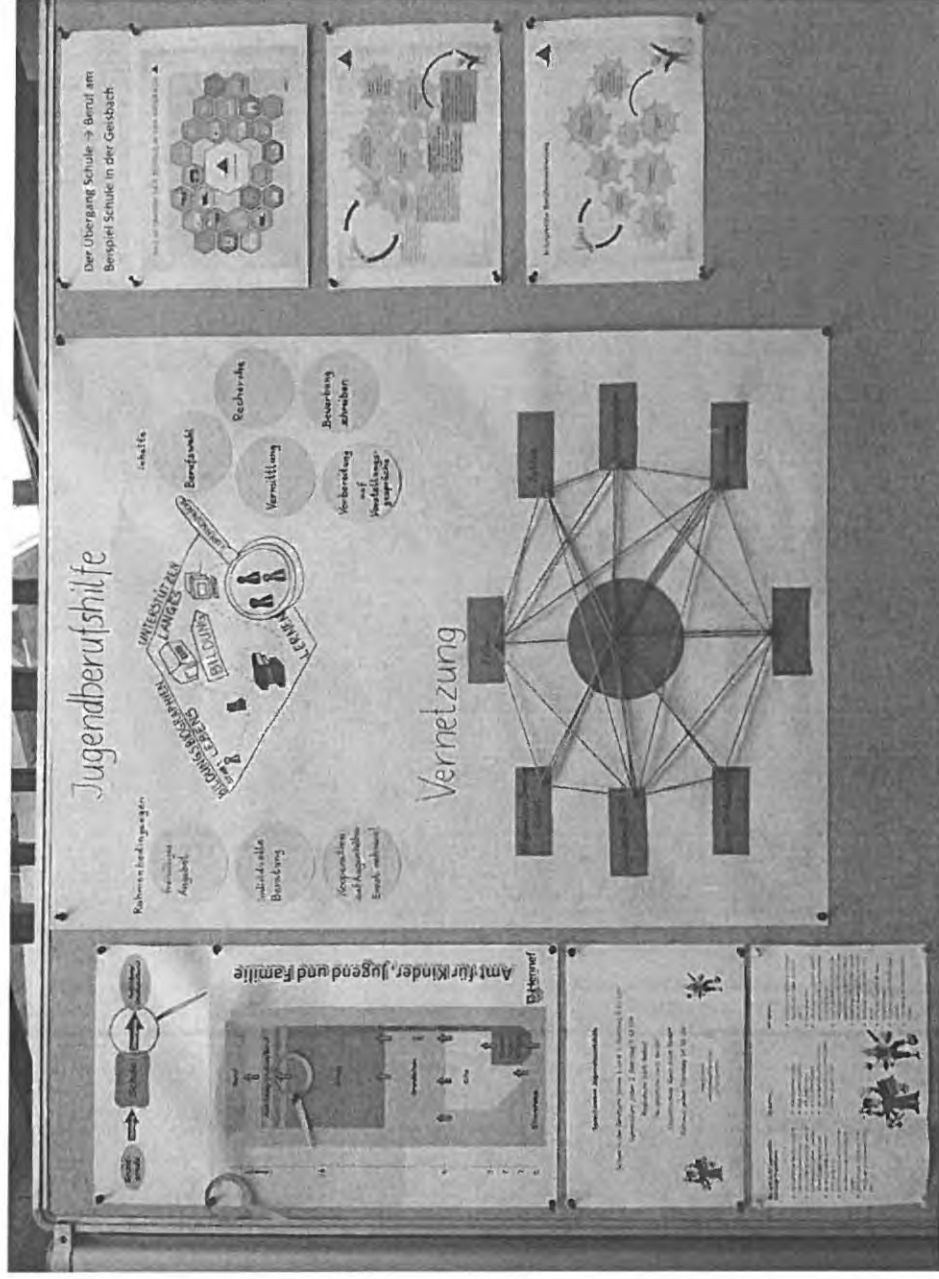
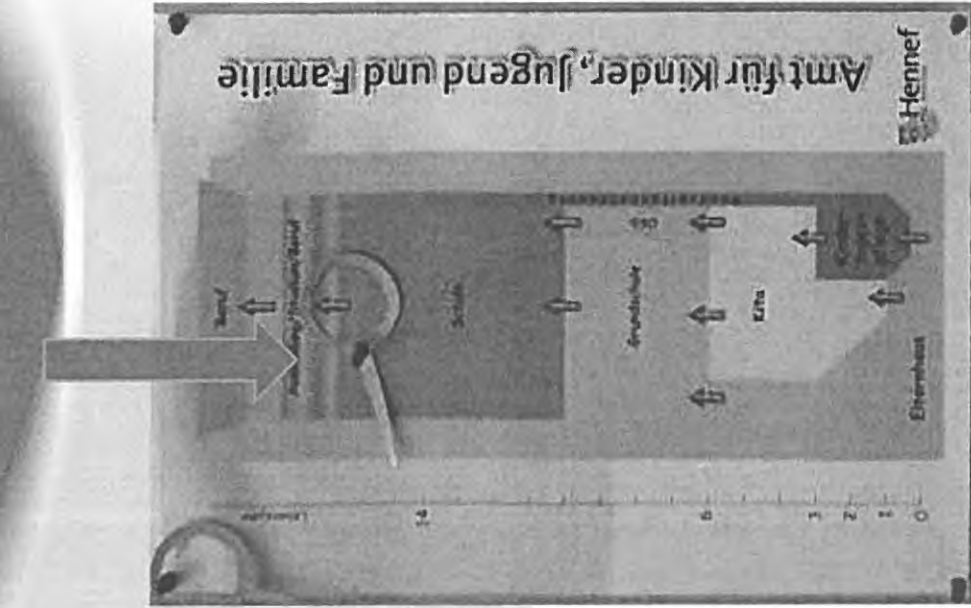


Schule

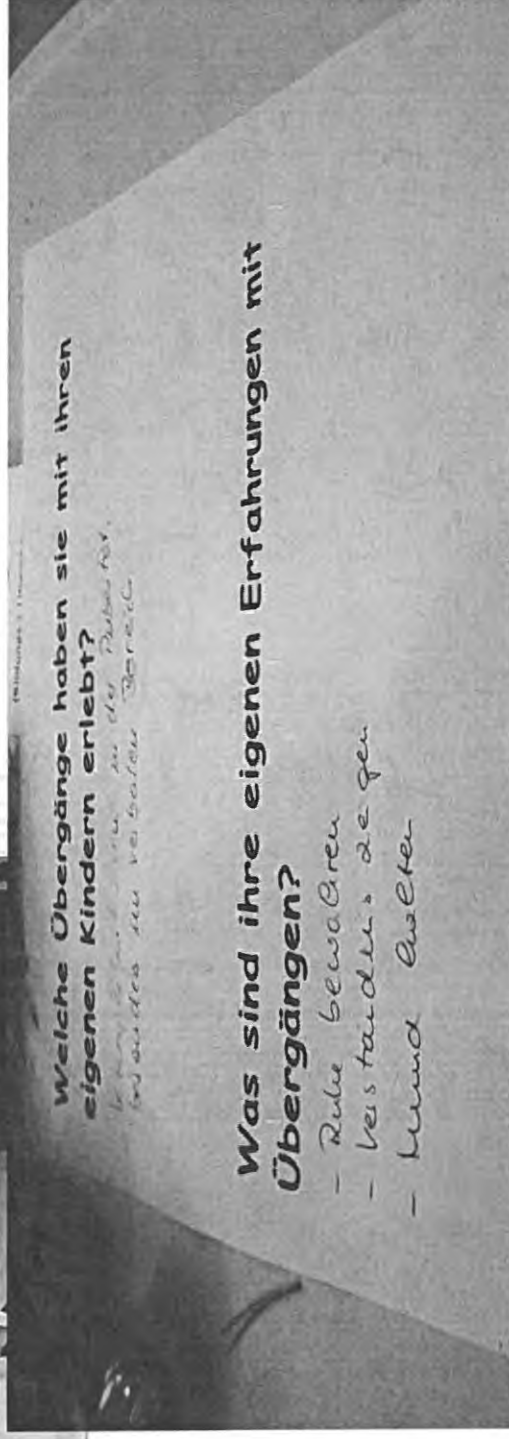


Jugendberufshilfe

Der Übergang Schule $\longrightarrow$ Beruf am Beispiel der Schule in der Geisbach:



Eindrücke



Welche Übergänge haben sie mit ihren eigenen Kindern erlebt?

besonders die ersten Bereiche

Was sind ihre eigenen Erfahrungen mit Übergängen?

- Ruhe bewahren
- Verständnis zeigen
- Kind anleiten

Stimmen der Teilnehmer_innen:

Dank von beiden Ausschussvorsitzenden für die gelungene Veranstaltung

„Beeindruckend, was in Hennef bereits passiert!“

Weitere Rückmeldung:

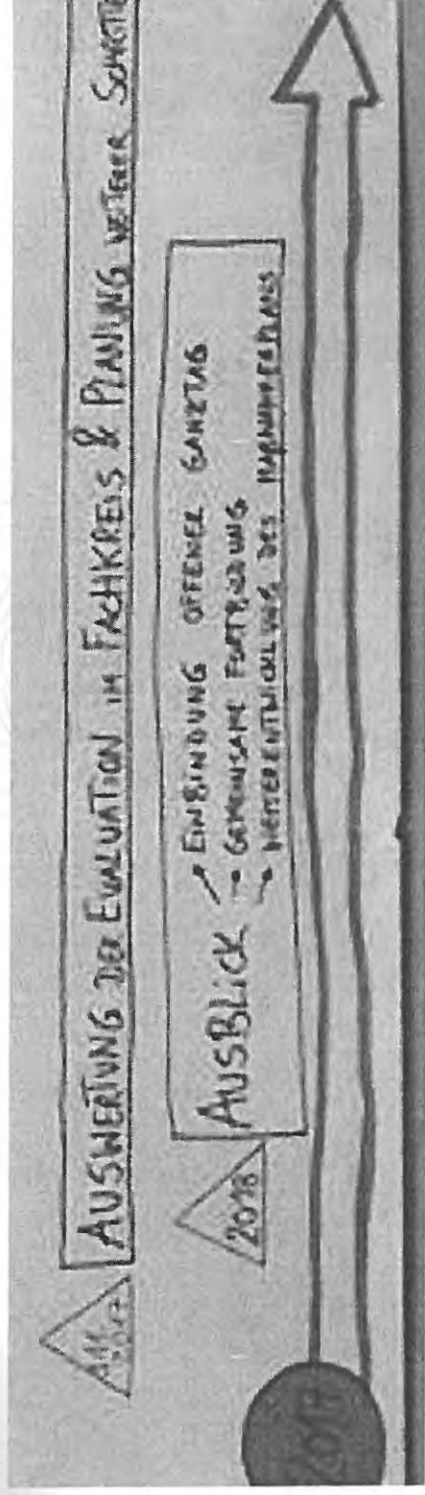
„Wenn wir den anderen von dieser Veranstaltung erzählen, werden sie sauer sein, nicht dabei gewesen zu sein.“

„Wiederholungs- und anknüpfungswürdig!“



Ausblick:

- Pilotprojekt Kita-Start (gem. mit FABI- Familienbildung Rhein-Sieg)
- Einbindung der OGS in das Bildungsnetzwerk „Gut Gelingen!“
- Etablierung von gemeinsamen Fortbildungen (Kitas, Grundschulen, OGS)
- Weiterentwicklung des Maßnahmenplanes (Auswertung Evaluation)



Teilnehmer_innen (ohne Verwaltung):

Teilnehmer/Teilnehmerinnenliste				
Lfd. Nr.	Name, Vorname	PLZ, Wohnort	Unterschrift	
1	Wagner, Michael	Henrich		
2	Wagner, Michael	Henrich		
3	Wagner, Michael	Henrich		
4	Wagner, Michael	Henrich		
5	Wagner, Michael	Henrich		
6	Wagner, Michael	Henrich		
7	Wagner, Michael	Henrich		
8	Wagner, Michael	Henrich		
9	Wagner, Michael	Henrich		
10	Wagner, Michael	Henrich		

Stadt Hennef

Teilnehmer/Teilnehmerinnenliste				
Lfd. Nr.	Name, Vorname	PLZ, Wohnort	Unterschrift	
11	Wagner, Michael	Henrich		
12	Wagner, Michael	Henrich		
13	Wagner, Michael	Henrich		
14	Wagner, Michael	Henrich		
15	Wagner, Michael	Henrich		
16	Wagner, Michael	Henrich		
17	Wagner, Michael	Henrich		

Stadt Hennef



Danke für Ihr Interesse!

Und manches ändert sich auch nicht...

Auflösung des Bilderrätsels auf dem Einladungsflyer:

Der Junge mit der Schultüte ist – wie von
vielen erkannt: Martin Herkt ☺





Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Mitteilung

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination
Vorl.Nr.: M/2018/0328
Datum: 30.01.2018

TOP: 3.2
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.03.2018	öffentlich

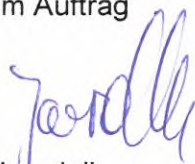
Tagesordnung

Bericht über die Ausführungen von Beschlüssen

Mitteilungstext

Als Anlage erhalten Sie den Bericht über die Ausführungen der Beschlüsse des Ausschusses für Schule und Inklusion im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

Hennef (Sieg), den 30.01.2018
Im Auftrag


Joerdell

Bericht über die Ausführungen von Beschlüssen**Sitzung am 08.02.2017**

Beschluss-Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
57	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
58	Bericht zur Umsetzung der Medienentwicklungsplanung 2016	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
59	Förderprogramm „Gute Schule 2020“ – Empfehlung an den Rat	Der Rat hat in seiner Sitzung am 09.10.17 der Prioritätenliste zugestimmt und die Verwaltung mit den notwendigen Umsetzungsmaßnahmen beauftragt.
60	Schulleiterbesetzungsverfahren – Beteiligung des Schulträgers	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
61	Zuschüsse für Ganztagsangebote des Gymnasiums und der Gesamtschule Hennef Meiersheide	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
62	Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef; Bewilligung eines Antrags des Gymnasiums	Die vom Ausschuss bewilligten 500 Euro für die „Textanalyseförderung“ wurden nicht ausgezahlt, da die Mittel im Rahmen der Rhenag-Spendengelder zur Verfügung gestellt wurden. Auf diese Weise konnten die Gesamtkosten in Höhe von 800 Euro finanziert werden.

Sitzung am 14.06.2017

Beschluss-Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
63	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
64	Gesamtschule Hennef-West; Erweiterungsbau für den 7. Zug	Die Entwurfsplanung wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Bau wurde inzwischen auf 2019/20 verschoben
65	3. Medienentwicklungsplan für die städtischen Schulen	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
66-67	OGS – Erlass einer dritten Änderungssatzung zur Erhebung von Elternbeiträgen	Der Rat der Stadt Hennef folgte der Empfehlung des Ausschusses und hat die Änderungssatzung in seiner Sitzung am 03.07.2017 beschlossen.
68	Schulsozialarbeit; Auftrag an die Verwaltung, Schulsozialarbeiterinnen zwecks Berichterstattung in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.	Es wurde beschlussgemäß verfahren. Frau Kathrin Schmitz und Frau Ina Damm berichteten über die Arbeit in der Sitzung am 05.10.2017.

69	Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit; Bewilligung eines Antrags der Gesamtschule Hennef-West	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
-----------	---	------------------------------------

Sitzung am 05.10.2017

Beschluss-Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
70-71	Schulsozialarbeit; Bericht d. Vertreterinnen der Schulsozialarbeit sowie Auftrag an die Verwaltung, Gespräche mit dem Land zwecks dauerhafter Finanzierung zu führen.	Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Bezüglich der dauerhaften Finanzierung läuft derzeit eine Anfrage des Städte- und Gemeindebundes bei den Bezirksregierungen. Das Ergebnis steht noch aus.
72	Förderprogramm „Gute Schule 2020“ – Empfehlung an den Rat	Der Rat hat in seiner Sitzung am 09.10.17 der Prioritätenliste zugestimmt und die Verwaltung mit den notwendigen Umsetzungsmaßnahmen beauftragt.
73	Breitbandkonzept für die Schulen der Stadt Hennef	Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen.
74	Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit; Bewilligung eines Antrags des Städtischen Gymnasiums.	Es wurde beschlussgemäß verfahren.
75	Aktionsplan im Rahmen des Inklusionsprozesses in Hennef; Vertagungsbeschluss	Vertagung in die Sitzung vom 08.11.2017.

Sitzung am 08.11.2017

Beschluss-Nummer	Inhalt des Beschlusses	Bearbeitungsvermerk
76	Beschluss zur Geschäftsordnung	---
77	Bericht zur Tablet-Klasse der GGS Gartenstraße	Der Bericht der Schule wurden zur Kenntnis genommen.
78-80	Haushalt 2018: - Umwandlung einer Grundschule in eine gebundene Ganztagsgrundschule - Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung - Empfehlung für den Hauptausschuss	Der Haushalt 2018 wurde vom Rat der Stadt Hennef in seiner Sitzung am 04.12.2017 beschlossen. Nach aktueller Auskunft der Bezirksregierung werden derzeit keine Genehmigungen für gebundene Ganztagsgrundschulen erteilt. Bezüglich der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung wird beschlussgemäß verfahren.
81	Aktionsplan im Rahmen des Inklusionsprozesses in Hennef	Es wurde beschlussgemäß verfahren. Der Aktionsplan wurde vom Rat in seiner Sitzung am 04.12.2017 beschlossen und die Verwaltung mit der Vorbereitung erster konkreter Maßnahmen beauftragt.